

Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg FAU Erlangen-Nürnberg

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Angaben zum Auslandsaufenthalt	
Studiengang an der WiSo:	Master – International Business Studies
Gastuniversität:	National Taiwan University
Gastland:	Taiwan
Studiengang an der Gastuniversität:	International Business
Aufenthaltszeitraum (Semester und Jahr):	Sommersemester 2026
Darf der Bericht veröffentlicht werden?*	(Nicht zutreffendes löschen) JA

*Veröffentlichung unter: <http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/>

Bei Fragen in Bezug auf den Datenschutz möchten wir Sie auf die Webseite des Datenschutzbeauftragten der FAU verweisen (<https://www.fau.de/fau/leitung-und-gremien/gremien-und-beauftragte/beauftragte/datenschutzbeauftragter/>) oder auf deren Email-Adresse (datenschutzbeauftragter@fau.de)

Schildern Sie Ihre persönlichen Erfahrungen und Eindrücke von Ihrem Auslandsaufenthalt. Bitte halten Sie sich dabei an eine Regel: Seien Sie fair!

- nur eigene Erfahrungen und Eindrücke beschreiben
- keine Unterstellungen, Spekulationen oder Gerüchte
- keine Verallgemeinerungen
- Kritik sachlich, konkret und konstruktiv formulieren
- keine Beleidigungen

Verwendung von Bildern: Falls Sie in Ihren Bericht Bilder einfügen wollen, verwenden Sie bitte ausschließlich Bilder, die Sie selbst fotografiert haben und auf denen keine Personen abgebildet sind. Aufgrund urheberrechtlicher Bestimmungen müssen wir Bilder, die diesen Vorgaben nicht entsprechen, aus dem Bericht entfernen.

Folgende Angaben dienen zu Ihrer Orientierung, auf welche Themen Sie im Bericht eingehen können. Bitte füllen Sie sich weder verpflichtet, detailliert auf alle genannten Bereiche einzugehen, noch sich nur auf diese zu beschränken. Schreiben Sie über alles, was Ihnen wichtig erscheint und was Ihrer Meinung nach für Ihre Nachfolger nützlich sein könnte.

Themenbereiche:

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Es gibt eine Infoveranstaltung an der FAU zu den möglichen Partneruniversitäten. Anschließend bewirbt man sich bei der FAU mit dem Notenspiegel, Motivationsschreiben, Sprachnachweisen, etc. Der Bewerbungsablauf ist sehr einfach gehalten.

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Nachdem man von der FAU einen Platz zugeteilt bekommt, muss man sich noch bei der Gastuniversität offiziell bewerben. Auch hier braucht man Motivationsschreiben, Zeugnisse, Sprachnachweise, Fotos, Reisedokumente, sowie personenbezogene Daten.

3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Vor dem Auslandsstudium sollte man sich frühzeitig überlegen, welche Kurse man an der Gastuniversität belegen und sich anschließend an der Heimathochschule anrechnen lassen möchte. Zudem kann es vorkommen, dass man keinen Platz im gewünschten Wohnheim erhält. Daher empfiehlt es sich, sich rechtzeitig über alternative Unterkunftsmöglichkeiten zu informieren.

Außerdem sollten das Visum, eine geeignete Auslandsrankenversicherung sowie gegebenenfalls eine Kreditkarte frühzeitig beantragt bzw. abgeschlossen werden. Eine gute Vorbereitung erleichtert die Organisation des Auslandsaufenthalts erheblich.

4. Anreise / Visum

Das Visum habe ich per Post bei der Taipeh Vertretung in München beantragt. Hierfür musste ich zunächst die offiziellen Zulassungsunterlagen der NTU abwarten. Nach Einreichung des Antrags wurde das Visum jedoch bereits innerhalb weniger Tage ausgestellt. Den Flug habe ich gebucht, nachdem ich die offizielle Zulassung der NTU erhalten hatte. Vom Flughafen TPE gelangt man unkompliziert mit der Metro in die Innenstadt. Diese Option ist zudem deutlich günstiger als die Nutzung eines Taxis oder Ubers.

5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Während man sich bei der NTU beworben hat, konnte man sich auch für einen Platz im Studentenwohnheim bewerben. Hier gab es verschiedene Optionen. Einzelzimmer, Zweierzimmer oder auch Vierbettzimmer. Leider habe ich lediglich eine Zusage für ein Vierbettzimmer erhalten. Da ich mein Zimmer nicht mit anderen Personen teilen wollte, habe ich mir über Airbnb eine eigene Unterkunft gesucht.

6. Einschreibung an der Gastuniversität

Die Einschreibung an der NTU verlief unkompliziert und war gut organisiert. Bereits vor der Anreise erhielt ich alle wichtigen Informationen per E-Mail. Nach der Ankunft mussten lediglich die erforderlichen Unterlagen eingereicht und die Einschreibung vor Ort abgeschlossen werden. Das International Office sowie die zugeteilten Buddys standen bei Fragen jederzeit zur Verfügung und unterstützten die internationalen Studierenden während des gesamten Einschreibungsprozesses.

7. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (International Office, Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Ich hatte einen Buddy zugeteilt bekommen, der mir bei Fragen geholfen hat. Auch konnte man dem International Office E-Mails schreiben. Aber eine Antwort hat hier manchmal länger gedauert.

8. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Ich habe insgesamt vier Kurse an der NTU belegt: **Judgment and Managerial Decision Making, Green Marketing, Crisis Management** sowie **Global Marketing and Negotiation Skills**. In Taiwan wurden für jeden Kurs 3 Credits vergeben, die an der FAU jeweils mit 5 ECTS angerechnet werden.

Die Kurse waren vom Schwierigkeitsgrad gut zu bewältigen, allerdings mit einem hohen Arbeitsaufwand verbunden, da in den meisten Veranstaltungen wöchentlich Assignments bearbeitet und abgegeben werden mussten. Darüber hinaus gab es in den meisten Kursen Midterm- und Final-Prüfungen sowie teilweise Gruppenpräsentationen oder Projektarbeiten. Dadurch war man kontinuierlich mit den Lehrveranstaltungen beschäftigt und setzte sich regelmäßig mit den Lerninhalten auseinander.

Inhaltlich haben mir alle vier Kurse sehr gut gefallen, da sie unterschiedliche Themen abgedeckt haben und einen starken Praxisbezug hatten. Im Kurs **Judgment and Managerial Decision Making** ging es darum, wie Menschen Entscheidungen treffen und welche Denkfehler oder Vorurteile diese Entscheidungen beeinflussen können. Dabei wurde insbesondere betrachtet, wie Führungskräfte und Unternehmen Entscheidungen treffen und welche Auswirkungen diese auf betriebliche Prozesse und den Unternehmenserfolg haben können. Anhand vieler Beispiele aus dem Unternehmensalltag wurde gezeigt, warum Entscheidungen nicht immer vollkommen rational getroffen werden und wie sich typische Entscheidungsfehler vermeiden lassen.

Der Kurs **Green Marketing** beschäftigte sich mit nachhaltigem Marketing und der Frage, wie Unternehmen umweltfreundliche Produkte und Maßnahmen glaubwürdig vermarkten können. Dabei wurden aktuelle Beispiele aus verschiedenen Unternehmen analysiert und auch das Verhalten von Konsumentinnen und Konsumenten im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit diskutiert.

In **Crisis Management** standen Unternehmenskrisen im Mittelpunkt. Es wurde behandelt, wie Krisen entstehen, welche Auswirkungen sie auf Unternehmen haben können und wie sie sich durch gute Vorbereitung und Kommunikation bewältigen lassen. Anhand realer Fallbeispiele wurden verschiedene Krisensituationen analysiert und gemeinsam Lösungsansätze erarbeitet.

Der Kurs **Global Marketing and Negotiation Skills** kombinierte internationales Marketing mit Verhandlungstechniken. Neben den Grundlagen des internationalen Marketings wurden verschiedene Verhandlungsstrategien vermittelt und in Gruppenübungen sowie Rollenspielen praktisch angewendet. Dadurch konnte man das Gelernte direkt ausprobieren und seine Kommunikations- und Verhandlungsfähigkeiten verbessern.

Die NTU bietet insgesamt eine große Auswahl an interessanten Kursen, sodass für unterschiedliche Interessen passende Veranstaltungen gefunden werden können. Besonders positiv habe ich die Professorinnen und Professoren wahrgenommen, da sie den Unterricht abwechslungsreich und interaktiv gestaltet haben. Durch Diskussionen, Gruppenarbeiten und zahlreiche Praxisbeispiele wurden die Inhalte verständlich vermittelt. Insgesamt haben mir die Lehrveranstaltungen sehr gut gefallen und ich konnte sowohl fachlich als auch persönlich viel daraus mitnehmen.

9. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

An der NTU wurde ein kostenloser Chinesisch-Sprachkurs für Austauschstudierende angeboten. Die Teilnahme war freiwillig und bot eine gute Möglichkeit, erste Grundlagen der chinesischen Sprache zu erlernen und mehr über die lokale Kultur zu erfahren.

10. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Der Campus ist sehr groß und sehr schön gestaltet. Besonders vor der Main Library stehen viele Palmen, die für eine angenehme Atmosphäre sorgen. Auf dem Campus gibt es verschiedene Mensas, McDonald's, Convenience Stores und weitere Verpflegungsmöglichkeiten. Zudem befindet sich die MRT-Station in unmittelbarer Nähe des Campus, was eine gute Anbindung ermöglicht.

11. Freizeitangebote

Die NTU bietet zahlreiche Freizeitangebote für Studierende an. Es gibt viele verschiedene Clubs und Organisationen, denen man beitreten kann, um neue Menschen kennenzulernen und gemeinsame Aktivitäten zu unternehmen.

Auch außerhalb des Campus gibt es viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Taiwan bietet zahlreiche Sehenswürdigkeiten, kulturelle Aktivitäten sowie Naturerlebnisse. Während meines Aufenthalts habe ich die Möglichkeit genutzt, verschiedene Orte innerhalb Taiwans zu bereisen und die Kultur, das Essen sowie die Landschaft des Landes kennenzulernen. Aufgrund der guten öffentlichen Verkehrsanbindung ist es sehr einfach, die Insel zu erkunden. Zudem eignet sich Taiwan durch seine Lage auch gut als Ausgangspunkt, um weitere Länder in Asien zu bereisen.

12. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Taipei bietet eine große Vielfalt an Sehenswürdigkeiten, kulturellen Angeboten und Freizeitmöglichkeiten. Besonders sehenswert sind beispielsweise der **Taipei 101**, der **National Chiang Kai-shek Memorial Hall**, der **Longshan Temple** sowie die zahlreichen Nachtmärkte, auf denen man die taiwanische Esskultur kennenlernen kann. Auch Museen wie das **National Palace Museum** bieten interessante Einblicke in die Geschichte und Kultur Taiwans.

Neben den bekannten Sehenswürdigkeiten gibt es in Taipei viele Möglichkeiten, die lokale Kultur zu erleben. Traditionelle Feste, Märkte und Veranstaltungen finden regelmäßig statt und geben einen guten Einblick in die taiwanische Lebensweise. Besonders die vielen Nachtmärkte, wie beispielsweise der Shilin Night Market, sind ein wichtiger Bestandteil des Alltags und bieten eine große Auswahl an taiwanischen Spezialitäten.

Darüber hinaus eignet sich Taipei aufgrund der guten Verkehrsanbindung als Ausgangspunkt, um weitere Regionen Taiwans zu erkunden. Innerhalb kurzer Zeit kann man Berge, Strände oder andere Städte erreichen und dadurch die kulturelle und landschaftliche Vielfalt des Landes entdecken.

13. Alltag (Geld-Abheben, Handy, Jobben)

Geld konnte man an vielen Orten abheben. Zum Beispiel in Banken, convenience stores, MRT Stationen, etc. Taiwan bietet eine vielfältige Kultur, ausgezeichnetes Essen sowie zahlreiche Sehenswürdigkeiten. Man sollte auf jeden Fall um ganz Taiwan rumreisen oder auch von Taiwan in andere Länder reisen. Die Menschen sind zudem sehr freundlich und hilfsbereit.

14. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenshaltungskosten, insbesondere für Essen, sind sehr niedrig. Man zahlt hier deutlich weniger als in Deutschland bzw. in europäischen Ländern. Es empfiehlt sich, sich für Auslands-BAföG oder Stipendien zu bewerben, um den Auslandsaufenthalt finanziell zu erleichtern.

15. Wichtige Ansprechpartner und Links

Der zugeteilte Buddy war mir eine große Hilfe während meines Aufenthalts. Alternativ kann man sich auch jederzeit an die zuständige Person im International Office an der NTU wenden.

16. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Mein Auslandssemester an der NTU hat mir insgesamt sehr gut gefallen. Taiwan war dafür eine sehr gute Wahl, da man dort viel Kultur kennenlernen und viele neue Eindrücke sammeln konnte.

17. Sonstiges

Taiwan ist meiner Erfahrung nach ein sehr sicheres und gastfreundliches Land, weshalb ich mich während meines gesamten Aufenthalts sehr wohlfühlt habe. Die Menschen sind freundlich und hilfsbereit, auch wenn teilweise Sprachbarrieren bestehen. Durch die gute Infrastruktur und das öffentliche Verkehrssystem ist es sehr einfach, sich innerhalb Taipeis und auch in anderen Regionen Taiwans fortzubewegen.

Ich würde zukünftigen Austauschstudierenden empfehlen, offen auf neue Erfahrungen zuzugehen, viel zu reisen und die Zeit in Taiwan möglichst vielseitig zu nutzen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!